Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier Lieder

Das Vierte

Kahlbrock, H. A.

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399891

Visual Library

dahinter liegt in wunderbarem Reiz mit seinen Almen, seinen Höhn, mein Vaterland die Schweiz.

Und wie ich's dacht', und wie ich's sann, da zog ein Knab' vorbei, der blies in's traute Alpenhorn der Heimath Melodei, da ward mir's kalt, da ward mir's warm, rasch sprang ich in die Fluth, hinauf den Rhein mit starkem Arm schwamm ich mit frischem Muth.

Hätt mich nicht der Sergeant geseh'n, da hätt' es keine Noth, jetzt haben sie mich eingebracht, und schießen heut' mich todt. O, liebe Herren, glaubt mir dies, mich zog ein süßer Ton; der Knabe, der das Alphorn blies, der trägt die Schuld davon.

Nun führt hinaus mich vor das Thor und meßt die funfzehn Schritt, und schießet wacker doch zuvor gewährt mir eine Bitt': Blas mir das Alphorn einmal noch mit wunderbarem Reiz, und dann grüßt mir viel tausend Mal mein Heimathland, die Schweiz!

Das Vierte.

Mädchen, nimm dies Angedenken Treuer Liebe von mir hin, Ewig werd' ich dein gedenken, Wenn ich gleich nicht bei dir bin.

Blicken diese stummen Züge In dein Aug', denk', er war dein; Wisse, daß ich treu dich liebe, Einzig Theure, dich allein.

Ach, die schönen frohen Stunden Eilten spurlos schnell dahin, Jede Freude ist verschwunden, Traurig schleicht die Zeit mir hin.

Denk' der schönen Abendstunde, Wo mein Herz das deine fand, Wie wir schwuren jenem Bunde, Welcher uns auf immer band.

Bin zum Leiden nur erkoren, Zum Verzagen nur verdammt, Lieber wär' ich nie geboren, Als der Liebe Glück gekannt.

Nur dich Mädchen kann ich lieben, Und dich meiden soll ich — nein, Treue will ich stets dir üben, Du nur bleibst auf ewig mein.

Landesbibliothek Oldenburg

46 I

No. 113.

Drei Lieder.

Napoleon! Napoleon! wie sitzt du ꝛc.
Leicht und veränderlich sind alle Frauen.
Ich kenn' ein Auge, das so mild.

Hamburg. Druck v. J. Kahlbrock Wwe., Grünerfood 52.

Das Erste.

Sieges-Lied.

Verfaßt von Starke.

(Eigenthum von Maier.)

Napoleon! Napoleon! wie sitzt du in der Tinte, dir hat's wahrscheinlich nicht geträumt, daß Deutsche so geschwinde! trotz Chassepot und Kugelspritz besiegte dich doch Kronprinz Fritz! Napoleon! Napoleon! wie sitzt du in der Tinte.

Napoleon! Napoleon! dich wird man bald entthronen, du Teufel mußt nicht schadenfroh den Tag vorm Abend loben, auf Geisbergs Gipfel sicherlich dachst du an so 'ne Schlappe nicht, Napoleon! Napoleon! dich wird man bald entthronen.

Napoleon! Napoleon! du hast dich selbst betrogen, bei Saarbrück bist du ganz verschämt, auch wieder abgezogen! hatt'st Rechnung ohne Wirth gemacht, jetzt bist du auf den Schwung gebracht; Napoleon! Napoleon! du hast dich selbst betrogen.

Napoleon! Napoleon! du hast jetzt Angst in'n Hosen, in jeder Schlacht besiegen jetzt die Deutschen die Franzosen, Louis! du Mitraileusenschuft, jetzt wirst du endlich abgeknufft; Napoleon! Napoleon! du hast viel Angst in'n Hosen!

Gekauft 1870 im Oldenburg. Gulfs. Krammarkt

Landesbibliothek Oldenburg